



**Crowsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oder.**

Königl. Hofbuchdruckerei. Verlagsbuchhandlung.

(Z) [46348]

Frankfurt a. d. Oder, vor Weihnachten 1894.

Hierdurch zeigen wir Ihnen ergebenst an, daß am 10. November d. J. in unserem Verlage ein Werk erscheint, das gerade jetzt vor dem Feste

für die Damenwelt

vom größten Interesse sein dürfte:

## Häusliche Conditorei.

680 erprobte Rezepte

zur Bereitung von Torten, Kuchen und Backwerk

von

**L. von Pröpper.**

8°. 12 Bogen. Preis in elegantem Einbände 2 *M* 40 *S* ord., 1 *M* 80 *S* netto,  
1 *M* 60 *S* bar und 7/6 Exemplare.



Kuchen backen! wie leuchten die Augen einer tüchtigen Hausfrau vor Freude, wenn es vor einem Feste gilt, am „Eigengebackenen“ zu zeigen, was sie von häuslicher Conditorei versteht, wie gespannt folgt sie dem ersten Bissen, den der Herr Gemahl verzehrt und wie freut sie sich, wenn sein wohlgefälliges Nicken und Schmunzeln — die Männer sind meistens Lederzähne — ihr zeigt, daß ihr die Sache gelungen! Und solcher Freude und Stolz giebt Frau Pröpper in obigem Buche fast endlosen Spielraum, indem sie aus der großen Erfahrung ihres Lebens Perlen von Rezepten, von den einfachsten bis zu den schwierigsten, vereint hat zum Backen von Kuchen und Torten. 680 Rezeptel und alle praktisch selbst erprobt. Vielfach giebt Frau von Pröpper die Quellen an: hier steht: aus dem geschriebenen Kochbuch meiner Urgroßmutter — von einer befreundeten russischen Familie — aus Rom — aus Chicago — von Frau Davidis selbst erhalten — aus alter Klosterküche — Slavonisches Nationalgebäck — Originalrezept aus Carmen Silvas Hofhalt, in Neuwied bekommen, — von einem Pariser Chef — von dem englischen Koch Sayer u. s. w. In einer sehr praktischen Einleitung giebt Frau von Pröpper außerdem die allgemeinen Vorbedingungen und Grundsätze jedes richtigen Kuchenbackens an über die Vorbereitungen, die Teige, die Formen, die Mähren, Masuren, Farbstoffe und Zucker. Deutsche Hausfrauen und solche, die es werden wollen, werden es der Frau Verfasserin danken, daß sie, selbst eine Hausfrau mit weitestem Gesichtskreise, sich die Mühe nicht hat verdrießen lassen, mit großer Geduld ihre erprobten Erfahrungen auf dem Gebiete der häuslichen Backkunst in einem Archiv für jetzige und spätere Zeiten zu vereinen.

Im beiderseitigen Interesse bitten wir sehr ergebenst jeder Dame das Werkchen vorzulegen, Sie werden sichere Abnehmerinnen in den meisten Fällen finden.

Exemplare für umfassende Manipulationen stellen wir Ihnen sehr gern in jeder Anzahl zur Verfügung.

Außerdem liefern wir Ihnen, wenn vor Erscheinen bis 10. November bestellt,

7/6 Exemplare für 8 *M* 50 *S* bar,

14/12 Exemplare für 17 *M* bar,

21/18 Exemplare für 25 *M* 50 *S* bar.

Ihre geschätzten Bestellungen auf beifolgenden Verlangzetteln umgehend erwartend, zeichnen wir

Hochachtungsvoll ergebenst

**Crowsch & Sohn,**

Königl. Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung.

**Richard Taendler**

Verlags-Buchhandlung

Ansbacherstr. N.6. Berlin W. 50. Ansbacherstr. N.6

(Z) [46412] Berlin W., Ende Oktober 1894.

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

### Der Existenzkampf der Frau im modernen Leben.

Seine Ziele und Aussichten.

Zwanglos erscheinende Hefte,

herausgegeben von  
**Gustav Dahms**

Heft 2:

### Frauenarbeit im Theater.

Von

**Dr. Paul Schlenther.**

Im November erscheint:

Heft 3:

### Die Frau im Kunstgewerbe.

Von

**Georg Buss.**

Die Namen der Verfasser, sowie des Herausgebers machen wohl jede besondere Anpreisung überflüssig, doch betone ich, dass diese Hefte für alle Kreise der Frauenwelt — ganz besonders für die heranwachsenden Töchter von grösster praktischer Bedeutung sind.

Die Verfasser geben in den Heften genau die Mittel und Wege an, die einzuschlagen sind, um im Kunstgewerbe und dem viel umstrittenen Gebiete des Theaters etwas Ordentliches zu leisten.

Legen Sie gefl. für diese Serie zwanglos erscheinender Hefte **Kontinuations-Listen** an.

Die Hefte erscheinen durchweg in derselben splendiden Ausstattung, durch die sich bereits

Heft 1: „Die Frau im Staats- und Gemeinde-Dienst“ von Gustav Dahms

ausgezeichnet hat.

Die folgenden — ungefähr in monatlichen Zwischenräumen erscheinenden — Hefte werden enthalten:

Die Rechtsstellung der Frau Von Dr. Emilie Kempin, Dozentin der Rechte an der Universität Zürich.

Die Ehefrage in Deutschland. Von Professor Dr. Max Haushofer (München).

Die Frauen in der Musik Von Dr. Karl Krebs (Berlin).

Die Frauen und der Lehrberuf. Von Dr. Richard Wulckow, Grossherz. hessischem Schuldirektor in Darmstadt.

Die ganze Serie wird 12 Hefte umfassen.

Bezugs-Bedingungen:

Ladenpreis 60 Pf. — In Rechnung 45 Pf. — Bar 35 Pf. und 11/10 Expl. (auch gemischt).

Ich bitte höflichst, mir Ihre Bestellungen auf beiliegenden Verlangzetteln möglichst umgehend gefl. zu überweisen und empfehle mich

Hochachtungsvoll

**Richard Taendler.**